

Internationaler Trainingskurs



12.09. - 19.09.2004

Mecklenburg-
Vorpommern

Meetzen



A) Description of the activity

Die zivilisierte Lebenswelt ist noch komplexer und schwieriger geworden und die Möglichkeit, diese Erfahrungen direkt und unmittelbar in und an der Natur zu machen, schwinden ständig. Es muss die Möglichkeit von erlebnishaften Äquivalenten für junge Menschen geschaffen werden, um nicht erworbenen Erfahrungen nachzuholen.

Dabei spielt die besondere Anforderung an die Mitarbeiter eine wesentliche Rolle. Dies bedeutete ein hohes Maß an Professionalität, Fachlichkeit sowie kompetente und zielorientierte Handlungsweisen, um die jeweiligen Situationen in ihren Erfordernissen für die jungen Menschen authentisch erlebbar zu machen.

Teil der Erlebnispädagogik war das „Medium Schiff“ und „Segeln“. Im Rahmen von verschiedenen Partnerkontaktseminaren wurden vielseitige Projektideen ausgetauscht und ein Rahmenplan für ein Konzept Namens „EURO-VIKING“ erstellt. Dabei geht es konkret um die Idee, mit einem bzw. mehreren Schiffen nach den alten Routen der Wikinger den Kontinent Europa in friedlicher Mission zu umsegeln. Die besondere Art und Weise bei diesem Projekt wird nicht nur die Fortbewegung sein, sondern auch die inhaltlichen Schwerpunkte im Rahmen eines bzw. mehreren konkreten „Following-up“ Projekten. Die Fortbewegung muss praktisch trainiert und erprobt sein, um einen sicheren und erfolgreichen Ablauf mit Jugendlichen zu gewährleisten.

Das Programm wurde in Module geteilt, bei denen Praxisteil und Theorie eine Verbindung darstellten. Das bedeutete das konkrete Erleben und Trainieren der Folgeprojekte mit Jugendleiterinnen und Trainerinnen zur Umsetzung in die Praxis. Die gewonnenen Erfahrungen wurden gebündelt, Konzepte für die Projekte ab 2005 entwickelt und wichtige Inhalte, wie Methodik, Didaktik, Konfliktmanagement, Sponsorsuche, Öffentlichkeitsarbeit abgeklärt.

Durch die Teilnahme von Jugendarbeiterinnen und Trainerinnen aus verschiedenen europäischen Ländern werden interkulturelle und kommunikative Fähigkeiten entwickelt, um diese anderen weiterzuvermitteln. Mögliche Schwierigkeiten im Rahmen eines internationalen Jugendprojektes werden durch diesen Trainingskurs selbst „erlebt“, ausgewertet und mit kompetenten Trainern abgeklärt.

Ziel war die Entwicklung und Fertigstellung von sport- und erlebnispädagogischen Projekten mit dem „Medium Schiff“ im Rahmen des Aktionsprogramms „JUGEND“ ab 2005 und die Umsetzung in die Praxisarbeit mit Jugendlichen.

Das Trainingsseminar verstand sich auch als konkretes Vorbereitungstraining für zukünftige internationale Jugendbegegnungen im Rahmen des Projektes „EURO-VIKING“ 2005. Es nahmen Gruppenleiter, Teamer und Jugendarbeiterinnen teil, die sich am Jugendprojekt „EURO- VIKING“ 2005 beteiligen werden.

B) The preparation

Die Teilnehmer kommen aus Partnerorganisationen, mit denen wir bzw. die Kooperationspartner vor Ort bereits langfristige Beziehungen aufgebaut haben. Dazu gehörten Partner des Jugendamtes Leipzig, des Vereins „Alte Schule e.V.“ und dem Jugendamt Gera.

Voraussetzungen bei der Auswahl der Teilnehmer waren das Arbeitsfeld der jeweiligen Organisationen, die Fachlichkeit der Arbeit, Erfahrungen in diesem Bereich bzw. die Motivation für diesen Bereich, die Professionalität bei der Herangehensweise und die Übertragbarkeit in die Praxis. Die Teilnehmer sollen die Erfahrungen, welche Sie während des Trainingskurses sammeln, 100% auf die Praxis übertragen können. Deshalb war es besonders erforderlich, dass sich die Teilnehmer sehr gut auf den Trainingskurs vorbereiteten.

Das bedeutete:

- Professionalität
- Ideen- u. Konzeptentwicklung zu Themen: Erlebnispädagogik, Sport,
- Thema Wikinger: Kultur, Religion, Geographie, Geschichte
- Erfahrungen in der Erlebnispädagogik bzw. mit dem „Medium Schiff“

Nachdem eine positive Zusage zur Bewilligung für das Projekt erfolgt ist, sollten die Projektpartner in den jeweiligen Ländern aktiv vorbereitet werden. Das gestaltete sich am Anfang schwierig, da der Verantwortliche vom Verein „Alte Schule e.V.“ und vom Jugendamt Leipzig durch Krankheit längerfristig außer Kraft gesetzt waren bzw. noch sind. Die Kontakte zu den Partnern der beiden Organisationen musste neu aufgebaut bzw. erfolgte so gut wie möglich ständig über Post, per Internet bzw. Telefon. Programmanschlüsse und Ideen wurden in Vorbereitung als Ergänzung mit eingebaut. Es wurde allen Teilnehmern das Konzept „EURO-VIKING“ zugesendet.

Die Teilnehmer sollten sich nicht nur sprachlich vorbereiten (Arbeitssprache Englisch), sondern auch Motivation, Ideenreichtum und Kreativität mitbringen. Die Vorbereitung betraf ebenso die Präsentation der eigenen Tätigkeit und Einrichtung sowie das Sammeln von Ideen zum Einarbeiten in die zukünftigen Konzepte.

Die Fachlichkeit wurde großgeschrieben und so waren ebenfalls Erfahrungen auf internationalem Gebiet wünschenswert, aber nicht Bedingung. Da eine gute Mischung aus „alten Hasen“ und neuen, motivierten Partnern zusammen gestellt wurde, konnte trotz kurzfristiger Absage von Teilnehmern der ständige Erfahrungsaustausch sowie durch gegenseitig Unterstützung der Trainingskurs zu maximalen Ergebnissen führen.

C) The practical organisation

Um diesen Trainingskurs qualitativ gut vorzubereiten und durchzuführen, wurde das Projekt mit drei nationalen und acht internationalen Partnern geplant, wobei die Ergebnisse in der Kooperation mit den internationalen Partnern nicht immer positiv waren. Das zeigte sich in der kurzfristigen Absage aus unterschiedlichen Gründen von 3 Teilnehmerländern, welche sich vorab für das Projekt engagiert hatten.

Das Programm wurde thematisch so geplant, dass Praxisteil und Theorie eine Verbindung darstellen. Folgende thematische Schwerpunkte wurden gemeinsam herausgearbeitet und umgesetzt:

Themen speziell:

- Kennen lernen/ Projektvorstellung
- Training/ Erlebnispädagogik aktiv
- Fragen der Erlebnispädagogik/ Bildung
- Planung / Projektentwicklung

Themen allgemein:

- Erlebnispädagogik
- Konzept „EURO-VIKING“
- Grundlagen, Kenntnisse des Segelns, Umgang mit Wikingerschiffen frühes Mittelalter (unterschiedlicher Bau und Nutzung frühes Mittelalter bis heute)
- Teambildung, Erwerb/ Ausbildung sozialer Handlungskompetenzen
- Auseinandersetzung mit der Geschichte / Bildung
- Konfliktmanagement
- Öffentlichkeitsarbeit

Die Umsetzung vor Ort solch eines Projektes ist ohne eine gute bis sehr gute Zusammenarbeit mit verschiedenen örtlichen Trägern nicht möglich. So wurde alle Fragen der Organisation der Schiffe, der Unterkunft, die Fahrten, der Verpflegung, der Materialien sowie der Logistik (z.B. Absprachen Zeltplätze usw.) vom Verein „Alte Schule e.V.“ abgesichert. Die Auswahl der Trainer erfolgte in Vorbereitung mit den zwei Kooperationspartnern vor Ort und deren Partner. Des weiteren wurden viele organisatorische Dinge von den internationalen Partnern übernommen.

Für die Dauer des Trainingskurses lag ein Programmwurf vor (z.B. betreffs Einteilung Trainer bzw. im Rahmen der Logistik), aber die Umsetzung erfolgte im Team und wurde flexibel nach Situation und Trainingsstand entschieden. So waren die Teilnehmer auch Akteure und trainierten bzw. erlebten die Umsetzung in die Praxis. Der Theorieteil wurde in gemischten Workshopgruppen durchgeführt und hatte als Ergebnis eine hohe Ideenfindung und Konzeptentwicklung. Diese Ideen haben sich bis jetzt einer steten Entwicklung unterzogen, die bereits umgesetzt werden konnten.

Ohne die sehr gute Zusammenarbeit, die Fachlichkeit sowie das Engagement der Teilnehmern, der Verantwortlichen und der verschiedenen Trainer, hätte dieser Trainingskurs nicht so ein positives Ergebnis zur Folge gehabt (siehe Feedback Teilnehmer und Verantwortliche).

D) The achievements

Der Erfolg eines Projektes und die Umsetzbarkeit des Trainings in die Praxis spiegelt sich in den Meinungen der Teilnehmer wider. Hier ein paar Beispiele:

Der Kontakt mit anderen Ländern und Kulturen auch über das Projekt hinaus ist aus heutiger Sicht sehr nützlich und unabdingbar. Hinzu kommt der hohe Grad an Effektivität und Erfahrungslernen durch andere Menschen. Auch das gemeinsame Arbeiten an gemeinsamen Projekten zeigte uns, wie egal es ist, aus welchem Land du kommst. Wichtig ist nur der gemeinschaftliche Gedanke. Sicherlich ist es ein Projekt zur Europäisierung der europäischen Jugend und ganz Europas, zur Stereotypbeseitigung, zum Toleranzaufbau, zum Diskriminierungsabbau und zum gegenseitigen Lernen.

Moreover, the group, in my opinion, was really qualified. This is the reason, why we got such a many beneficial experience. The people were very different and each of them had diverse experience, so, I think, we had a great possibility to learn many things, which will be very useful during the project. Finally, personally, I learned more about vikings ship, I got useful knowledges about sailing and I had invaluable experience in it. Also, I became more tolerant working in group and became more competent in it. I think, that my experience and knowledges, which I got in this training courses will be very beneficial for my group during the project.

By taking part in this preparation meeting we ourselves had a chance to learn again how important role the, so called, learning through experience has in forming good teams and friendships. The overall idea of the project, that is, sailing the Viking ship, has a big potential in giving new experience to the youth of Europe and so help form conection between young people of different origins and backgrounds. The ships of Euro-Viking could build a new bridge for international exchange, conect the countries of the West and East and so participate in the making of the new Europe.

As soon as we were presented to the idea about "young people, with different backgrounds, working and traveling together in the path of the Vikings on Viking ships", we were convinced that it was an excellent idea. Not only because it would be very interesting and educational for the young people who would participate in the trips, but also because it would give a great opportunity to have the positive message of young people in Europe working as a team, covered by the media in Europe. A very important thing about this concept is that we assume that the media would be most interested in covering such a material, since it is both interesting and very photogenic (young people and Viking ships!).

Mich fasziniert vor allem an diesem Projekt, dass wir in einem internationalen Team von Betreuern und Jugendlichen in relativ kleinen nationalen Gruppen, unter einfachen Bedingungen für eine längere Zeit auf dem Boot sein werden, und so eine sehr intensive Jugendarbeit möglich ist.

Das Seminar war ein nicht erwarteter Erfolg. Durch die praktische Umsetzung der Inhalte mit sehr qualifizierten Trainern wurde der Einblick in einen besonderen Teil der Erlebnispädagogik, verbunden mit dem Langzeitprojekt "Euro-Viking", gewährleistet.

Das Training sollte vor allem für Teamer, Projektleiter und Jugendarbeiter zur Umsetzung in die Praxis sein. Dabei spielte das „Medium Schiff“ eine wesentliche Rolle. Die Teilnehmer hatten die Möglichkeit, im Rahmen dieses Trainingskurses sich Fähigkeiten und Fertigkeiten für praxisorientierte Erlebnispädagogik mit Schiffen anzueignen, um diese mit Jugendlichen bzw. anderen Jugendarbeitern in der Praxis umzusetzen.

Wie im Teil C), E) und F) beschrieben, konnte das positive Ergebnis des Trainingskurses nur durch das Zusammenwirken aller Beteiligten erfolgen. Obwohl es anfänglich Schwierigkeiten gab, da die Mitakteure krankheitsbedingt ausfielen sowie drei Teilnehmerländer kurzfristig absagten, konnte der Trainingskurs ein nicht wiedererwartender Erfolg verzeichnen. Die dabei entstandenen Teams bildet den Grundstein für weitere Projekte, wobei bis jetzt weitere internationale Partner hinzugekommen sind. Durch die Unterstützung aller ist das Projekt im Rahmen der Erlebnispädagogik, mit dem Konzept „EURO-VIKING“ mit Jugendlichen in der Praxis umsetzbar und unterstützt die Entwicklung der jungen Menschen in vielen Bereichen.

E) The methodologies

Eine intensive Vorbereitung der Teilnehmer (siehe Vorbereitung) auf den Trainingskurs war oberste Priorität. Dazu gehörte die Vorstellung der eigenen Tätigkeit, das Arbeitsfeld der eigenen Organisation sowie die Motivation zum Trainingskurs und zur Umsetzung in die Praxis.

Die Idee des Trainings setzte folgende Punkte voraus:

- Indikation für das „Medium Schiff“ im Rahmen der Erlebnispädagogik
- Bedingungskriterien für den erfolgreichen Einsatz eines Schiffes
- Lerntheoretischer und handlungsorientierter Ansatz
- Lernprozesse und Motivationskrisen an Bord
- Anforderungen an die Mitarbeiterinnen
- Nachbetreuung

Das Programm wurde in Module geteilt, bei denen Praxisteil und Theorie eine Verbindung darstellen. Das bedeutete, das konkrete Erleben und Trainieren der Folgeprojekte mit Jugendleiterinnen und Trainerinnen zur Umsetzung in die Praxis.

Die Module im Programm waren:

- Kennen lernen / Projektvorstellung
- Kennen lernen / Fragen der Erlebnispädagogik
- Training/ Erlebnispädagogik aktiv
- Planung/Projektentwicklung
- Auswertung

Dies beinhaltete:

- die Erlebnispädagogik
- Konzept „EURO-VIKING“
- Grundlagen, Kenntnisse des Segelns, Umgang mit Wikingerschiffen frühes Mittelalter (unterschiedlicher Bau und Nutzung frühes Mittelalter bis heute)
- Teambildung, Erwerb/ Ausbildung sozialer Handlungskompetenzen
- Auseinandersetzung mit der Geschichte / Bildung
- Konfliktmanagement, Krisenmanagement
- Öffentlichkeitsarbeit, Sponsoring
- Planung/ Konzeptentwicklung

Trainingsablauf:

- Vorstellung/ Präsentationen der Teilnehmer durch selbst erarbeitete Methoden
- Flexible, aktive Gestaltung des Tages mit den Teilnehmern
- Praxisphase: Im Rahmen verschiedener Themen wurden die Teilnehmer mit Trainern durch verschiedene Methoden für die Praxisarbeit fit gemacht.
- Theoriephase: Im Rahmen dieser Trainingstage wurden die Teilnehmer mit Trainern die Verknüpfung der Erlebnispädagogik zur nicht formalen Bildung/ und ein praxisnahes Grundwissen zum Folgeprojekt fit gemacht

Bereits während des Trainingskurses wurden Ideen gesammelt. Ziel war es, das Training auf die Praxis zu transferieren und fit für Folgeprojekte ab 2005, unter Berücksichtigung des Programms „JUGEND“ zu machen. Die gewonnenen Erfahrungen wurden gebündelt, Konzepte für die Projekte ab 2005 entwickelt und wichtige Inhalte, wie Methodik, Didaktik, Konfliktmanagement, Sponsorensuche, Öffentlichkeitsarbeit abgeklärt. Kerngedanke im Rahmen der Konzeptentwicklung, waren ebenfalls Jugendliche mit besonderem Unterstützungsbedarf, wie benachteiligte Jugendliche, Schulabbrecher, arbeitslose Jugendliche, um einer sozialen Ausgrenzung vorzubeugen.

Ein weiterer Schwerpunkt war die Entwicklung interkultureller Kompetenzen bei den Teilnehmern. Dies wurde vor allem durch die Didaktik des Programms, die Abende, dem Vergleich der kulturellen und politischen Situation in Europa, der Entwicklung „... vom Jahr 1000 zu heute“ umgesetzt. (Konfrontation mit fremden Mentalitäten, Ausbildung von Akzeptanz, Reaktionen der Umwelt)

F) The following-up and evaluation

Eine kurze Evaluierung erfolgte bereits täglich während der Praxismodule in Form von „THINKS“ (Beratungen nach Traditionen der Wikinger).

Wichtig war der praxisnahe Bezug, z.B., wenn Konflikte bzw. Probleme während der Arbeit mit Jugendlichen auftreten. Im Ergebnis sollten mögliche Situationen praxisbezogen trainiert, ausgewertet und neu definiert werden. Eine flexible, situationsorientierte und ehrliche Auswertung war Schwerpunkt hierbei. Darin entstandene Vorschläge und Ideen wurden während des gesamten Zeitraums gebündelt und finden sich in den Nachfolgekonzepten wieder.

Am letzten Programmtag erfolgte eine gemeinsame Auswertung des Treffens und die Zuarbeiten zum gemeinsamen Sachbericht. Zusätzlich wurde eine Evaluierung in den jeweiligen Ländern durch die Teilnehmer durchgeführt, um auch lokal einen Synergieeffekt zu bewirken.

Da der Zeitraum des Trainingskurses nicht für eine vollständige Auswertung reichte, wurden weitere Nachbereitungstreffen durchgeführt.

- 1.) 14 Tage nach Beendigung des Trainingskurses erfolgte ein Nachbereitungstreffen mit den dänischen Partnern vor Ort in Roskilde/ DK. Schwerpunkte des Treffens waren: Fachliche Auswertung des Trainings mit dem Trainer aus Dänemark (Thema Schiffe, Segeln mit Jugendlichen, mögliche Folgeprojekte, Sicherheit), Erfahrungsaustausch mit dem verantwortlichen Leiter der Partnerorganisation „Naturskolen“ in Roskilde über den Trainingskurs und Planung von gemeinsamen Folgeprojekten.
- 2.) Mitte Oktober testeten eine Crew, bestehend aus zwei dänischen Skippern, sechs Jugendlichen und Teilnehmern des Vereins „Alte Schule e.V.“, die im Trainingskurs verwendeten Schiffe nochmals auf dem offenen Meer und schlossen damit den Trainingskurs ab.

Geplante Perspektiven sind folgende:

- Konkrete Konzipierung und Planung internationaler Jugendprojekte zum erarbeiteten Thema für Sommer 2005-Aktion 1-Antragstellung Februar 2005
- Nachfolgeprojekte für Jugendarbeiter und Teamer im Rahmen Aktion 5 - Antragstellung November 2004- bereits erfolgt
- Erfahrungsaustausch und Vernetzung im Rahmen sport- und erlebnispädagogischer Projekte bzw. zum Konzept „EURO-VIKING“
- Modelprojekte im Rahmen Erlebnispädagogik, Training für Jugendleiter in diesem Bereich und internationalen Jugendbegegnungen/ Aktion I - einmal anders
- Möglichkeit für EFD- Projekte -Aktion II
- Praxisorientierte Umsetzung durch geschulte Jugendarbeiter, dadurch optimale Vorbereitung mit den Jugendlichen
- regelmäßige Arbeitstreffen, Partnerseminare und Projekte im Rahmen Aktion 5
- eigenverantwortliche Umsetzung bzw. Fortführung des Gesamtkonzeptes in den Teilnehmerländern im Rahmen des Aktionsprogramms „JUGEND“

G) Financial aspects

Kurz-Studienreisen, Partnerkontaktseminare, Job Shadowings, Seminare, projektvorbereitende Besuche werden bereits seit 1997 durch das Jugendamt in Zusammenarbeit mit Trägern und Vereinen in verschiedenen europäischen Ländern durchgeführt.

Diese Treffen dienen als wichtige Arbeitsgrundlage für die gemeinsame Projektarbeit und der Verbesserung der Qualität im Rahmen der internationalen Jugendarbeit.

Durch das Aktionsprogramm „JUGEND“ Aktion 5 wird nicht nur für Multiplikatoren, Sozialpädagogen und Verantwortliche von Trägern aus entfernten Ländern Europas die Teilnahme möglich (Reisekosten), sondern eine Umsetzung ist auch aus Kostengründen mit mehreren Teilnehmern ohne Zuschuss nicht möglich.

Maßnahmen und Treffen in diesem Rahmen wurden als Schwerpunkt in der internationalen Jugendarbeit mit den europäischen Partnern festgeschrieben.

Durch das Zusammenwirken von Trägern, Einrichtungen, Organisationen, der Nutzung eigener Ressourcen, dem Zuschuss durch das Aktionsprogramm „JUGEND“, Aktion 5 sowie den dadurch verbundenen Einsatz von ausgebildeten Trainern und Materialien (hier: z.B.: Schiffe) konnte der Trainingskurs qualitativ sehr gut umgesetzt werden.

Die Durchführung von geplanten Folgeprojekten in anderen Aktionen des Aktionsprogramms „JUGEND“, auch in Hinblick auf das Konzept „EURO-VIKING“, gewährleistet nicht immer eine finanzielle Absicherung des Projektes.

Programm für den Internationalen Trainingskurs vom 12.09.-19.09.2004 in Meetzen/ MV

| | <i>Sonntag, 12.09.04</i> | <i>Montag, 13.09.04</i> | <i>Dienstag, 14.09.04</i> | <i>Mittwoch, 15.09.04</i> | <i>Donnerstag, 16.09.04</i> | <i>Freitag, 17.09.04</i> | <i>Samstag 18.09.04</i> | <i>Sonntag, 19.09.04</i> |
|------------------------|--|--|--|---|--|---|---|--|
| | <i>Kennen lernen/ Projekt- vorstellung</i> | <i>Kennen lernen/ Fragen der Erlebnispädagogik</i> | <i>Training/ Erlebnispädagogik aktiv</i> | <i>Fragen der Erlebnispädagogik</i> | <i>Training/ Erlebnispädagogik aktiv</i> | <i>Training/ Erlebnispädagogik aktiv</i> | <i>Planung/ Projektentwicklung</i> | <i>Auswertung/ Abreise</i> |
| 07.30 12.30 am. | | Vorstellung/ Präsentationen der Teilnehmer „Warm up“ Einführung in die Erlebnis- pädagogik <i>M. Hoffmann</i> Fahrt an die Ostsee | aktives Erleben mit dem Hilfsmittel „SCHIFF“ Ratzeburger See Ausbildung zum Umgang mit dem Schiff, mit dem Kapitän, mit der Crew <i>M. Hoffmann</i> | Fragen der Pädagogik Fragen zu Sozialkompetenz, Konflikt- management, Aufsichtspflicht, Motivations- training <i>M. Hoffmann C. Müller</i> | aktives Erleben mit dem Hilfsmittel „SCHIFF“ Ratzeburger See Ausbildung zum Umgang mit dem Schiff, mit dem Kapitän, mit der Crew <i>K. Waiden B. Sorensen</i> | aktives Erleben mit dem Hilfsmittel „SCHIFF“/ Ostsee Ausbildung zum Umgang mit dem Schiff, mit dem Kapitän, mit der Crew <i>B. Sorensen</i> | Ideensammlung, Festlegung Rahmenkonzept Entwicklung von Praxisprojekten konkrete Umsetzung für Folgeprojekte ab 2005 <i>H. Födisch C. Müller</i> | Auswertung des Trainings- seminars Strategie Entwicklung Vorbereitung der Jugendlichen und Umsetzung Praxis 10.00 Uhr Abreise der Teilnehmer <i>H. Födisch</i> |
| 01.00 07.00 p.m. | Anreise der Gäste Begrüßung/ Abendessen Kurze Vor- stellungs- runde/ erste Gespräche Ideenbörse/ Erwartungen <i>H. Födisch</i> | aktives Erleben mit dem Hilfsmittel „SCHIFF“ Einführung in die Schiffstechnik Training durch ausgebildete Kapitäne und Skipper/Ostsee <i>M. Hoffmann C. Müller</i> | Ausbildung von sozialen Kompetenzen für die Praxis Selbstverpflegung Zeltaufbau/ Übernachtung in Zelten <i>M. Hoffmann</i> | Fragen der Öffentlichkeits- Arbeit Sponsoring Möglichkeit zusätzlicher Finanzierung <i>O. Nehls</i> | Fragen zur Indikation für das „Medium Schiff“ Voraussetzungen, Tagesablauf, Umsetzung, Fähigkeiten, Fertigkeiten, <i>B. Sorensen</i> | aktives Erleben mit dem Hilfsmittel „SCHIFF“/ Ostsee Training durch ausgebildete Kapitäne und Skipper <i>B. Sorensen</i> | Fertigstellung des Konzeptes, Planung des konkreten Folgeprojektes „EURO-VIKING“ ab 2005 mit Jugendlichen <i>H. Födisch C. Müller</i> | |
| 8.00 10.00 p.m. | <i>Länder -und Projekt- präsentationen</i> | <i>Evaluation Übernachtung Zelt</i> | <i>Evaluation des Tages Präsentationen</i> | <i>Evaluation des Tages Präsentationen</i> | <i>Präsentationen Evaluation des Tages</i> | <i>Präsentationen Evaluation des Tages</i> | <i>Präsentationen/ interkultureller Abend</i> | |